

2020-06-08 Hl. Medard

Viele unserer Kirchenheiligen haben nicht nur ungewohnte Namen, sondern sind auch weitgehend unbekannt – so auch der Heilige, dessen Gedenktag heute begangen wird. In unserer unmittelbaren Umgebung trägt die Pfarrkirche in Mutterstadt sein Patronat. Lt. Wikipedia gibt es in Deutschland nur noch 2 weitere Patronate. Daneben ist er noch Patron der Stadt Lüdenscheid. Im Vergleich dazu gibt es lt. Wikipedia in Frankreich über 70 Gemeinden, die den Namen Saint-Médard tragen.

Doch wer war dieser Heilige? Bei katholisch.de ist folgender Eintrag zu finden:



„Medardus, Glaubensbote in Gallien, wurde um 473 in der Picardie (Nordfrankreich) geboren, empfing 505 die Priesterweihe und wurde 545 zum Bischof von Noyon gewählt. Medardus war ein erfolgreicher Seelsorger und selbstloser Wohltäter, der wegen seines freundlichen Wesens bei Alt und Jung beliebt war. Schon als Kind war er wegen seines Mitgeföhls aufgefallen. So soll er seinen neuen Rock einem frierenden Buben und ein Pferd aus dem Stall seines Vaters einem armen Krüppel, der sich nur schwer fortbewegen konnte, geschenkt haben. Der „liebenswürdige Heilige“, wie er genannt wurde, soll viel und oft gelacht haben. Deshalb ist er auf allen Bildern mit lachendem Mund dargestellt. Hochbetagt starb er um das Jahr 560 in seiner Bischofsstadt. Eine Legende erzählt, der Heilige sei als kleiner Junge einmal auf den Felder spazieren gegangen als ein fürchterliches Gewitter losbrach und schwere Regengüsse niedergingen. Plötzlich habe ein Adler über dem Knaben seine mächtigen Schwingen ausgebreitet, so dass er nicht nass wurde. Medardus ist Patron der Bauern, Schutzheiliger für

trockenes Heuwetter, gegen Regen, für eine gute Feld- und Weinernte, aber auch gegen Wahnsinn und Zahnschmerzen.“

Es ist schon spannend, ab und an mal zu schauen, wessen Gedenktag die Kirche wann feiert.

Patrizia Magin / Bild: „Heiliger Medardus von Noyon“ – Quelle: Wikipedia